



Ulla Jelpke

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71 252

📠 (030) 227 – 76 751

✉ ulla.jelpke@bundestag.de

Pressemitteilung

Donnerstag, 12. April 2007

Oettinger offenbart Geschichtsverständnis der Union

Der baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger hat in seinem Nachruf auf den ehemaligen Marinerichter und Ministerpräsidenten Hans Filbinger behauptet, dieser sei kein Nazi gewesen. Keines seiner Urteile habe zum Tod eines Verurteilten geführt. Dazu erklärt Ulla Jelpke, innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag:

Ich wundere mich sehr, wie Herr Oettinger zu seinen Ansichten kommt. Hans Filbinger war mindestens ein Mitläufer der ersten Stunde. Bereits 1933 trat er in die SA ein. 1937 ging er dann in die NSDAP, um seine berufliche Zukunft als Jurist nicht zu gefährden. Er war entscheidend an der Verurteilung des Marinesoldaten Walter Gröger in einem britischen Kriegsgefangenenlager beteiligt und leitete seine Hinrichtung. Oettinger lügt einfach, wenn er das Gegenteil behauptet.

Zwar mag man einwenden, dass nichts Schlechtes über Tote gesagt werden soll. Aber das heißt nicht, dass man sie reinwaschen sollte. Genau das hat der baden-württembergische Ministerpräsident versucht. Oettinger hat sogar noch um Verständnis für Filbingers Mitläufertum geworben und ihn als Opfer der Umstände dargestellt. Damit offenbart er das Geschichtsverständnis der Union, die von den Tätern in den eigenen Reihen und der tiefen Verstrickung von Millionen von Deutschen in die nationalsozialistischen Verbrechen nichts wissen will.